



Unternehmensbericht 2023



**Tradition,
Technologie &
Verantwortung.**

Grußwort der Geschäftsführung.

Wir freuen uns Ihnen auf den folgenden Seiten den MONTAPLAST Unternehmensbericht für das Geschäftsjahr 2022 präsentieren zu können.

Ein Jahr ist vergangen und es hat sich Einiges getan. In vielen Bereichen konnten wir unseren selbstgesteckten Zielen näherkommen und wichtige Projekte umsetzen oder beenden. Es bleiben jedoch auch „Baustellen“, die noch nicht angegangen werden konnten und Herausforderungen, die sich neu aufgetan haben.

Wir befinden uns noch immer in schwierigen Zeiten. 2023 war erneut geprägt von weltweiten Krisen. Zunehmenden geopolitischen Konflikte, Extremwetterereignisse und schwere Erdbeben sind nur einige Beispiele. Insbesondere die hohe Inflation ist für uns als produzierendes Unternehmen ein großes Thema gewesen.

Hinzu kommt, dass insbesondere der Automobilsektor sich tiefgreifend verändert. Neben den Auswirkungen von Tarifkonflikten und Handelshemmnissen steht das Thema Nachhaltigkeit über allem. Hier steht vor allem die Antriebstechnologie, aber auch sich stark verändernde Kundenbedürfnisse im Fokus. Dies erfordert neben einer klaren und zugleich flexiblen Unternehmensstrategie einiges an Ausdauer, von uns und unseren Kunden.

Egal ob es der Trend zu immer leichteren, intelligenten Kunststoffkomponenten, einer verstärkten Verwendung von Rezyklaten oder die technologische Komplexität der verschiedenen Antriebsformen sind, das MONTAPLAST-Team findet innova-

tive Lösungen gemeinsam mit unseren anspruchsvollen Kunden. „Wir formen automobile Zukunft“ ist nicht ohnehin unser Motto. Wir setzen unsere Strategie fort, als ein führendes Technologieunternehmen die Welt von morgen durch Innovationen mitzugestalten.

Auch, wenn uns in 2023 zusätzlich zu den Herausforderungen der Restrukturierung der konjunkturelle Rückenwind fehlte, so sind wir doch auf einem guten Weg. Das Produktionsvolumen stieg um gut 16 Prozent, der Gesamtumsatz legte 2023 um etwa 8 Prozent zu. Damit konnten wir fast alle unserer selbstgesteckten Ziele erreichen. Das beweist uns, dass unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung greifen. Mit unseren neuen Regelungen zur flexiblen Arbeit in der Produktion können wir zudem die Nachfrageschwankungen besser abfedern.

Wir blicken daher optimistisch in die Zukunft. Unsere Mitarbeitenden bei MONTAPLAST, die wir nicht umsonst Zukunftsformer nennen, zeigen uns immer wieder, dass mit Kreativität und Flexibilität und dem Glauben an das Unternehmen Vieles möglich wird, was zuvor unmöglich erscheint. Die anstehenden Aufgaben gehen wir daher mit Zuversicht und Respekt an. Wir bauen auf ein tolles Team von mehr als 2.000 Mitarbeitenden in Deutschland.

Ihnen möchten an diesem Punkt auch **Danke** sagen, ebenso wie unseren Geschäftspartnern und Kunden, die uns auf unserem Transformationsprozess begleiten.

Ihre MONTAPLAST Geschäftsführung

C. A. Stulz

R. Eble

R. Graf

C. Kuhn

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wir bei MONTAPLAST

„Menschen machen MONTAPLAST“ ist neben „Wir formen automobiler Zukunft“ unser selbstgewähltes Motto. Daher sind wir auch besonders stolz auf unseren bunten Mix an Mitarbeitenden.

Es gelingt uns jedes Jahr aufs Neue knapp 100 junge Menschen für einen Ausbildungsweg bei MONTAPLAST zu begeistern. Zudem konnten wir in 2023 mit 153 Mitarbeitenden ihr Jubiläum von 10 oder mehr Jahren Betriebszugehörigkeit feiern. Wir haben Mitarbeitende aus 47 Nationen und liegen mit knapp 7% über dem gesetzlich geforderten Anteil an Beschäftigten mit Schwerbehinderung.

Wir sind froh über diesen gelungenen Mix, auch in Hinblick auf unsere gemischte Altersstruktur. Unsere Frauen- und Teilzeitquote möchten wir weiter verbessern. Wir arbeiten aktuell daran, ab 2024 deutlich

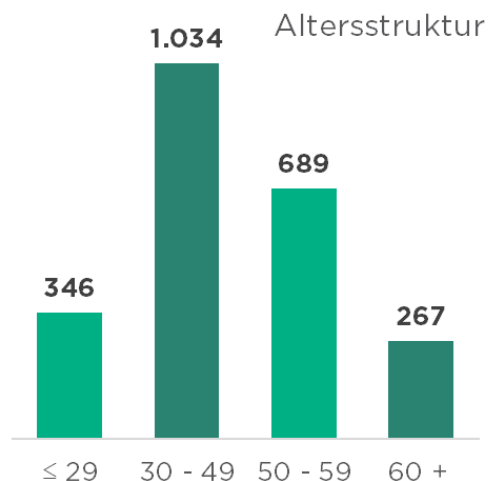
flexiblere und individuelle Arbeitszeitmodelle sowie Heimarbeitsregelungen einzuführen. Für ein Industrieunternehmen im Schichtbetrieb jedoch, kann dies leider nicht in allen Unternehmensbereichen Anwendung finden.

Im Rahmen unserer Restrukturierung konnten wir eine deutliche Reduzierung der Leiharbeitenden vornehmen. In 2022 waren diese noch nötig, um die massiven Abrufschwankungen unserer Kunden auszugleichen. Wir sind sehr glücklich darüber, diese Schwankungen nun über eine erhöhte Flexibilität und Effizienz unseres eigenen Teams ausgleichen zu können. Das alles konnten wir dank der engen Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und ohne betriebsbedingte Kündigungen erreichen.



MONTAPLAST ø Jahr 2023.

Bei MONTAPLAST sind wir besonders stolz auf den bunten Mix an Menschen.



*Keine sich als divers identifizierenden MA.

In 2023 lag unser Krankenstand sowohl bei den Angestellten als auch bei den Gewerblichen Mitarbeitenden unter den Vorjahreswerten (4,8% und 8,6%). Wir freuen uns sehr, dass sich diese Werte reduziert haben.

53
Unfälle
(-27,4%)

Im Vergleich zum Vorjahr können wir auf eine deutliche Reduzierung der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (73 im Jahr 2022) zurückblicken. Dies ist zum Teil auch auf die Umstrukturierung der Werke zurückzuführen.

4,5 % bei Angestellten
(-0,3 %-Punkte)

Krankenstand

7,6 % bei Gewerblichen
(-1,0 %-Punkte)

Wir haben Wegezeiten verkürzt, Abläufe optimiert, neue Anordnungen und Strukturen geschaffen. Dass sich dies nicht nur in einer effizienteren Produktion, sondern eben auch in gesunkenen Arbeitsunfällen bemerkbar macht, freut uns sehr.

MONTAPLAST: gute und faire (Zusammen-) Arbeit

Wie von uns geplant, konnten wir in 2023 einen neuen Verhaltenskodex zum verantwortlichen unternehmerischen Handeln einführen. Der MONTAPLAST Code of Conduct (CoC) ist seither in Deutsch und Englisch auf unserer Webseite verfügbar.

antwortlichen. Alle Dokumente sind jederzeit frei zugänglich und werden neuen Mitarbeitern im Rahmen der Einarbeitung zur Verfügung gestellt. Zudem unterliegen sie einer permanenten Anpassung und Überarbeitung.

Darüber hinaus hat die Personalabteilung zusammen mit ausgewählten Mitarbeitenden weitgreifende interne Leitlinien entwickelt, die im Rahmen kleiner Workshops in die Teams aus Produktion und Verwaltung getragen werden.

Diese Grundpfeiler gelten für alle Beschäftigten im In- und Ausland. Zusätzlich gilt für alle Beschäftigten das MONTAPLAST Qualitätsmanagement-Handbuch. Hierin finden alle Mitarbeiter u.a. weitere Verhaltensregeln für bestimmte Vorkommnisse wie bspw. einem Brand oder Arbeitsunfall, alle relevanten Ansprechpartner und Ver-



Wir sind natürlich auch weiterhin Partner der IG BCE und haben eigene Haustarifverträge. Unsere Mitarbeitenden werden gleichberechtigt in Entgeltgruppen je nach Tätigkeit unabhängig von jedweden weiteren Merkmalen nach AGG bezahlt. In 2023 ist es uns gelungen, diese Entgeltgruppen zu aktualisieren. Wir danken allen Beteiligten, die diesen komplexen und schwierigen Prozess begleitet und zu einem positiven Abschluss geführt haben!

Für uns als MONTAPLAST ist es selbstverständlich, an unseren deutschen Standorten eng mit der jeweiligen Arbeitnehmervertretung, der Gewerkschaft und der Schwerbehindertenvertretung zusammenzuarbeiten. Dies wird durch regelmäßige Treffen mit der Geschäftsführung und der Zusammenkunft verschiedener Arbeitsgruppen gewährleistet.

Darüber hinaus unterstützt MONTAPLAST weiterhin die UN-Initiative Global Compact,

WE SUPPORT



die weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung

Der neu geschaffene Bereich „Nachhaltigkeit“, der direkt an die Geschäftsleitungsebene angegliedert wurde, beschäftigt sich mit der Umsetzung aller Anforderungen. Er dient als übergreifende Sammel- und Organisationsstelle, um die mit den einzelnen ESG-Themen (ESG steht für Environmental/Umwelt, Social/Soziales und Governance / Unternehmensführung) befassten Unternehmensbereiche zusammenzubringen und die Geschäftsführung bei der Erstellung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen.

Ziel dieser Einheit ist es u.a. die Wesentlichkeitsanalyse tatsächlicher und potentieller Auswirkungen bezüglich der relevan-

ten Nachhaltigkeitsthemen durchzuführen. Zudem werden in dieser Einheit die durch die verschiedenen ESG-Gesetze entstandenen Anforderungen gemanagt und die entsprechenden notwendigen Prozesse im Unternehmen aufgebaut.

Ende 2023 konnten wir zudem unsere Meldeplattform in Betrieb nehmen. Unter www.montaplast.integrityline.com können Hinweise seither auch vollkommen anonym abgegeben werden. Um alle rechtlichen Anforderungen zu erfüllen und jederzeit die Anonymität sicher gewährleisten zu können, haben wir uns für eine externe Lösung entschieden.

Alle MONTAPLAST Mitarbeitenden können die Meldeplattform direkt über das Intranet erreichen, zudem wurde die Plattform mit Plakaten in den Werken bewor-



ben. Allen anderen Hinweisgebern steht der Link auf unserer Webseite zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, dass Betriebsrat und Geschäftsleitung die Umsetzung der Meldeplattform gemeinsam vorangetrieben haben.

MONTAPLAST Zulieferer sind im Rahmen ihrer Vertragsbeziehung dazu verpflichtet, sich an die Vorgaben des Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) zu halten. Auch dieses Dokument wurde umfassend überprüft, angepasst und ist auf unserer Webseite veröffentlicht.

In 2023 konnten wir bzgl. unserer Zulieferer, unseren internen Benchmark von 60% am Anteil der ISO/TS- bzw. IATF-zertifizierten Lieferanten schon um 8 Prozentpunkte übertreffen. Wir sind uns sicher, dass wir damit in 2024 unsere Zielquote von 70% erreichen werden.



Qualität

Hohe Qualitätsansprüche haben wir nicht nur an unsere Lieferanten, sondern auch an uns selbst. Unsere Qualitätssicherungs- und Arbeitssicherheits-Systeme werden regelmäßig durch Externe validiert. Hierunter fallen beispielsweise verschiedene TÜV Auditierungen oder das Gütesiegel „Sicher mit System“. Zudem führen wir jährlich zahlreiche interne Audits und Schulungen zur Qualitätssicherung und Arbeitssicherheit durch.

Nicht nur durch die verschiedenen Auditierungsprozesse, sondern insbesondere auch durch das Engagement unsere beauftragten Mitarbeiter für Arbeitssicherheit, Sicherheit, Menschenrechte, Brandschutz sowie den zahlreichen Ersthelfern, ist ein hoher Arbeits- und Sicherheitsstandard gewährleistet. Auch in 2023 haben wir weiterhin 7 anstelle der geforderten 5 nach IATF 16949 ausgebildeten Auditoren im Qualitätsmanagement.

Diese Maßnahmen sind uns nicht nur wichtig, sondern werden auch von unseren Kunden gefordert, geprüft und honoriert. So hat unser Werk 3 in Lichtenberg Ende 2023 die Q1-Auszeichnung (ein besonderes Qualitätssiegel) von Ford erhalten. Diese Anerkennung unterstreicht unsere Position als erstklassiges Lieferantenwerk

für Ford und eröffnet uns neue Chancen am Markt, die wir mit großem Engagement und Stolz annehmen.

Um unser Niveau weiter hoch zu halten, sind wir auf stetige Verbesserung bedacht. In 2023 haben wir zwei größere Projekte gestartet. In Zusammenarbeit mit der SoSafe GmbH haben wir im Mai 2023 ein umfassendes Schulungssystem zur Cyber Security Awareness gestartet. Viele unserer Mitarbeitenden haben bereits mit dem Training begonnen und die aktuellen Module abgeschlossen - das ist großartig. Die angebotenen Schulungen werden sehr positiv aufgenommen und von den Benutzern mit 4,2 von 5 Punkten bewertet.

Auch das Projekt „digitaler Arbeitsplatz“ wurde in 2023 begonnen. Für das kommende Jahr planen wir hier unter anderem die Einführung moderner Arbeits- und Arbeitssicherheitsanweisungen. Im Rahmen des Projekts werden die Arbeits- und Arbeitssicherheitsanweisungen dann als anschauliche Erklärvideos in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen. Mit beiden Projekten wollen wir unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen ihre Arbeit bestmöglich durchzuführen.

Umwelt und Soziales

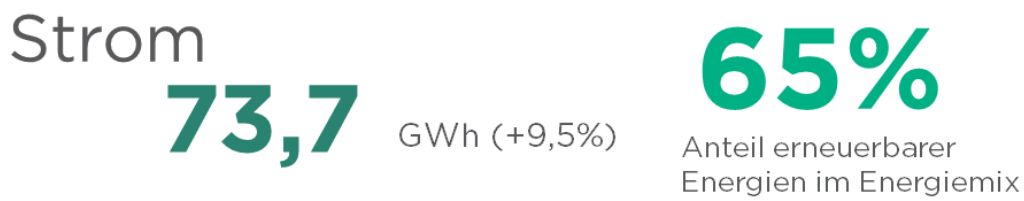
Im Bereich Umwelt können wir kleine Erfolge verbuchen. So konnten wir trotz einer Steigerung des Produktionsvolumens unseren Wasserverbrauch sowie den Gasverbrauch deutlich reduzieren. Dies ist uns durch verbesserte Abläufe bei den Lackieranlagen gelungen.

Unsere Abfallrate hat sich um knapp 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Dies ist ausschließlich auf die Erhöhung des Produktionsvolumens zurückzuführen, welches im gleichen Maße gestiegen ist. Es bedeutet jedoch auch, dass wir noch keine Verbesserung unserer Abfallwirtschaft erreichen konnten.

Unser Stromverbrauch ist mit etwas über 9 Prozent weniger gestiegen, als das Produktionsvolumen. Wir konnten also auch hier eine verhältnismäßige Reduzierung des Verbrauchs erzielen.

Der Anteil erneuerbarer Energien in unserem Verbrauch hat sich nicht geändert. Nachdem wir aber bereits 2022 mit der Planung einer Photovoltaikanlage für das Werk an unserem Standort in Lichtenberg begonnen haben, konnte nun der Auftrag erteilt werden. Ende 2024 soll die Anlage in Betrieb genommen werden. Die geplante Anlage wird ca. 4,5 Mio. kWh/Jahr leisten können, das entspricht einer CO₂ Einsparung von knapp 2.000 Tonnen pro Jahr. In den Sommermonaten können wir dadurch eine Selbstversorgungsquote von 12 % erzielen.

Darüber hinaus arbeiten wir weiter daran, unsere Verbräuche in Summe zu reduzieren und stärker in die Kreislaufwirtschaft einzusteigen. Unserem Ziel, bis 2030 die CO₂-Neutralität für Energien und Emissionen (Scope 1 & Scope 2) zu erreichen, kommen wir in kleinen Schritten näher.



Diese Werte beziffern den Ressourcenverbrauch im Jahr 2023.



Wir sind sehr stolz darauf, dass wir unseren Wasserverbrauch trotz des gestiegenen Produktionsvolumens um mehr als 10.000 Kubikmeter senken konnten.



Unser gesellschaftliches Engagement konzentriert sich auf regionale Initiativen und Einrichtungen, wie beispielsweise die örtlichen Schulen.

Beim "IHK Social Day" 2023 unserer Azubis wurde in der Gemeinschaftsschule Morsbach die Hecke geschnitten. Der katholische Kindergarten Morsbach freut sich zudem über ein repariertes Holzdach, eine gestrichene Kletterwand, den Abriss des Gartenhäuschens sowie über die Montage von benötigten Stahlschränken.

Zusätzlich haben unsere Azubis in 2023 an der deutschlandweiten „Umweltwoche“ teilgenommen. In dieser Zeit wurde ein bienen-



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

freundliches Wildblumenbeet am Betriebsgelände errichtet, es wurde fleißig Müll in Morsbach eingesammelt sowie Nistkästen für Hornissen, Vögel und Eulen gebaut. Wir als MONATPLAST sind sehr stolz auf unsere aktiven Azubis, die immer mit viel Spaß bei diesem Tag aktiv sind.

Wie schon in den Jahren zuvor haben wir auch 2023 an der Deutschlandweiten Aktion „Girls´ Day“ teilgenommen. Zehn Schülerinnen durften wir spannende Insights in unsere technischen Berufe geben. Von der Industriemechanikerin bis zur

Kunststoff- und Kautschuktechnologin präsentierten wir einen abwechslungsreichen Tag voller Einsichten in unsere Ausbildungsberufe. Gemeinsam schaffen wir Zukunftsperspektiven und bauen Vorurteile ab.

Darüber hinaus sind wir das ganze Jahr über engagiert bei Initiativen, wie bspw. „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA)“ des Landes NRW, eine Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler, an der wir uns seit Jahren aktiv beteiligen.

Bei der Aktion „STAD-

TRADELN“ werden innerhalb von 21 Tagen so viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt wie möglich.

In 2023 haben wir als 36-köpfiges MONTAPLAST-Team 10.386 km erradelt und damit stolze 1.682,5 kg CO₂ vermieden (bei gleicher Strecke mit dem Auto wären das 0,162 kg CO₂ pro Personenkilometer). Wir sind sehr stolz auf diese Leistung und hoffen, sie im nächsten Jahr noch toppen zu können.

Ausblick

In den kommenden zwei Jahren stehen beim Thema Nachhaltigkeit insbesondere organisatorische Anforderungen im Fokus. Für das Geschäftsjahr 2024 sind wir erstmalig berichtspflichtig nach dem Lieferkettensorgfaltsgesetz. Die Vorbereitungen zur Umsetzung laufen bereits auf Hochtouren. Der BAFA-Bericht 2023 unseres Mutterkonzerns wird bereits im Frühjahr 2024 auf unserer Webseite zu finden sein.

Operativ werden wir neben der fortwährenden Restrukturierung den Fokus auf eine stärkere internationale Zusammenarbeit mit unseren Schwesterfirmen legen. Hierzu wird sich im Frühjahr 2024 das internationale Management der MONTAPLAST zu einem Meeting in unserem Hauptwerk Morsbach treffen. Ziel ist es ein gemeinsames Verständnis für die globalen Herausforderungen zu schaffen. Der Blick geht in die Zukunft, die Stärkung der Position von MONTAPLAST im globalen Markt, denn „Wir formen automobiler Zukunft“ und das soll auch so bleiben.

Darüber hinaus stehen für 2024 noch weitere interessante Projekte an. So wollen wir bspw. ein digitales Carsharing System für die Nutzung unserer Dienstwagen ein-

führen. Zudem wird ein neues Abrechnungssystem etabliert, welches es unseren Mitarbeitenden nicht nur ermöglicht vergangene Lohnabrechnungen jederzeit digital abzurufen, sondern auch den Postversand der Lohnabrechnungen einspart. Auf diese Weise sparen wir nicht nur eine Menge Papier und Porto, sondern natürlich auch die Emissionen, die mit dem materiellen Versand einhergehen. Auch unsere bereits begonnene SAP Einführung wird auf weitere Unternehmensbereiche ausgeweitet.

Mit den neuen Systemen machen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und vereinfachen gleichzeitig unsere Prozesse. Wir sind überzeugt, dass dieses System unsere Arbeitsabläufe effizienter gestalten wird. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir dank dieser Bemühungen auf dem richtigen Weg zu mehr Nachhaltigkeit sind und schon in unserem nächsten Bericht einige Verbesserungen dokumentieren können.

Ohne die Anstrengung und das Engagement unsere Mitarbeiter wäre das nicht möglich. Doch wir sind uns sicher, darauf können wir uns auch 2024 wieder verlassen, denn



**Menschen
machen
MONTAPLAST.**

Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben vorbehalten.

Juni 2024

MONTAPLAST Unternehmensbericht 2023
© MONTAPLAST GmbH
Krottorfer Str. 25
51597 Morsbach
www.montaplast.com